

## 2. Halbjahresbericht 2016



KREISKLINIK  
EBERSBERG

seit 1878

× kompetent × individuell × persönlich

Gehobene stationäre medizinische Versorgung  
ortsnah dauerhaft gewährleisten



### ■ Themen:

- Aktuelles aus dem deutschen Gesundheitswesen
  - Bundespolitik
  - Auswirkungen auf die Kreisklinik Ebersberg und das Umfeld
- Rückblick 2016 – Medizin - Wirtschaftlichkeit
- Neue Klinik im Landkreis München (Heimstetten / Kirchheim)
- Personalwohnbau „NEU“



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

2

## Deutsches Gesundheitswesen:

"Der Patient ist nur Mittel zum Zweck,,"

Intransparent und ineffizient - eine neue Studie stellt dem deutschen Gesundheitswesen ein vernichtendes Urteil aus. Das Brisante daran: Zu den Autoren zählen Ärzte ebenso wie Kassenmanager und Patientenvertreter.

Quelle: „Spiegel online“

### The German Health Care System A Concise Overview



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

## Aktuelles aus dem deutschen Gesundheitswesen

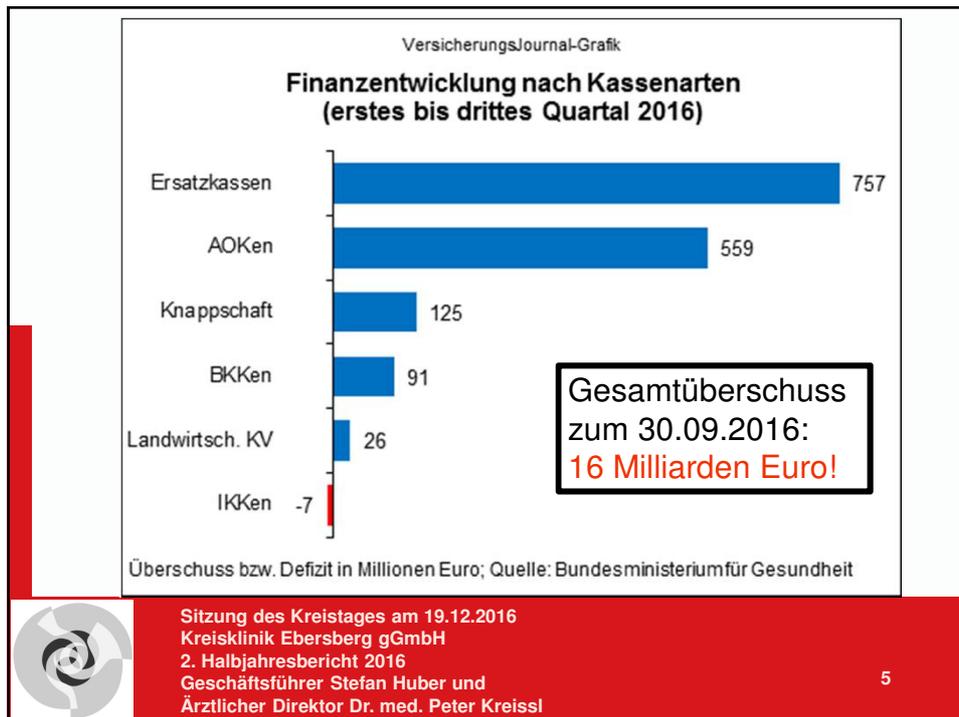


Das Finanzpolster der GKV- Kassen zum 30. September 2016 lag nach BMG-Angaben bei über **16 Milliarden Euro**. Zum Ende des zweiten Quartals waren es 15,1 Milliarden Euro, Ende März 14,9 und zum Jahresende 2015 „nur“ 14,5 Milliarden Euro gewesen.



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

4



## „Das G- DRG- System hat versagt und versagt weiterhin!“

Zitat: Stefan Huber, Geschäftsführer Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
Dipl.- Betriebswirt (FH) – Verwaltungsfachwirt (BVS) – MVZ- Geschäftsführer (IHK)

---

- 2014 haben 33 % aller. Allgemeinkrankenhäuser Verluste ausgewiesen. (1)
- 2015 haben 50 % aller Allgemeinkrankenhäuser Verluste ausgewiesen. (1).
- Der Fixkostendegressionsabschlag wird 2017 das Betriebsergebnis aller deutschen Kliniken deutlich belasten! (1)

Quellenangabe: (1)  
*Der Fixkostendegressionsabschlag (KHSG 2015) für Krankenhäuser Eine Modell-Diskussion*  
Stand April 2016  
Riedel R. (1), Homberg O. (2), Illie J.-N. (2), Margotte T. (2), Peedikavil-Varghese J. (2), Klabmann R. (3)  
1. Institut für Medizinökonomie & Medizin. Versorgungsforschung (iMÖV), RFH Köln  
2. Masterstudiengang Medizinökonomie, RFH Köln  
3. BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Korrespondenzanschrift für die Autoren:  
Prof. Dr. med. Dipl.-Kfm. (FH) Rainer Riedel  
Institut für Medizinökonomie & Medizin. Versorgungsforschung  
Schävenstr. 1a/b  
50676 Köln

Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

6

- DRG System ist ein wirtschaftliches Anreizsystem für bestimmte Leistungen.
- Nicht gewollte Fehlentwicklungen werden durch weitere Fehlentscheidungen verschlimmert
- „Plötzliche“ Leistungssteigerungen sollen durch Leistungsbegrenzungen aufgefangen werden. (Bsp. Knie-Endoprothesen – Mindestmengen + Wertreduktion + Fixkostendegressionsabschlag)
- Der Fixkostendegressionsabschlag wird 2017 das Betriebsergebnis aller deutschen Kliniken deutlich belasten! (1)

Beispiel: Knieendoprothetik:

Bisher 2016: Erlös ca. 7.500 € / Kosten ca. 6.500 € = bei optimalem Verlauf **ca. 1.000 € Gewinn**.

Fixkostendegressionsabschlag 25 % bei Mehrleistungen ab 2017 ff. (25 bis 65 % möglich)

Künftig 2017: Erlös ca. 5.625 € / Kosten ca. 6.500 € = bei optimalem Verlauf **ca. 1.000 € Verlust**.

Bei 65%: Erlös ca. 2.625 € / Kosten ca. 6.500 € = bei optimalem Verlauf **ca. 4.000 € Verlust**.

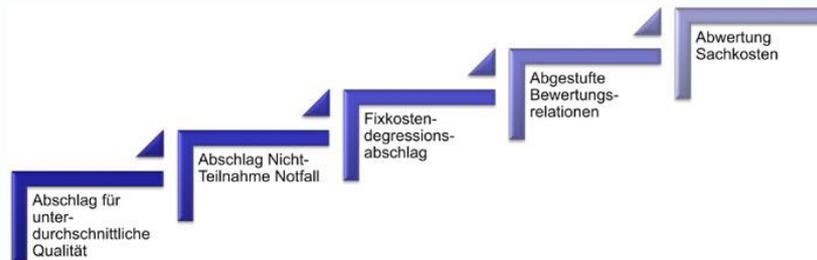
Weitere Einflussfaktoren:



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

7

	Höhe FKDA gem. Literatur	Dauer FKDA nach §10 Abs. 13 KHEntG	Literaturangabe
<b>Szenario 1</b>	25 %	3 Jahre	Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V., 2015, S. 12
<b>Szenario 2</b>	35 %	3 Jahre	Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V., 2015, S.3
<b>Szenario 3</b>	65 %	3 Jahre	AOK Bundesverband, 2015, S.50



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

8



**DER SPIEGEL** Nr. 51 / 17.12.2016  
**In der Krankenfabrik**  
 Ausgelieferte Patienten, ausgebeutete Ärzte:  
 Innenansicht eines Klinik-Konzerns

Hilfenf aus Aleppo „Ich bitte die Welt, retten Sie uns!“  
 Trump und Putin Zwei Alpha-Männer teilen sich den Planeten auf  
 Nese und Ramses II. Archäologen enträtseln den biblischen Exodus

 Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl 9

- Zitate aus „DER SPIEGEL“ Ausgabe 51 / 17.12.2016
  - „Auf dem Klinikmarkt herrscht daher vielerorts eine Konkurrenz wie zwischen Aldi, Lidl und EDEKA – in einem System, in dem die Preise politisch gedeckelt sind.“
  - Inzwischen finden sich die Krankenhäuser in einer Kombination aus *sozialistischer Planwirtschaft und Turbokapitalismus* wieder. Wer darin überleben will muss Gewinne machen, die das System eigentlich nicht vorsieht.“
  - Zu den bestehenden Fehlanreizen: „Den Auswüchsen versucht die Politik im Halbjahresrhythmus mit neuen Gesetzen beizukommen, die schon dem Namen nach wie hilflose Versuche klingen, ein selbst geschaffenes Monster zu bändigen. Krankenhausstrukturgesetz, Versorgungsstärkungsgesetz und Fixkostendegressionsabschlag.“

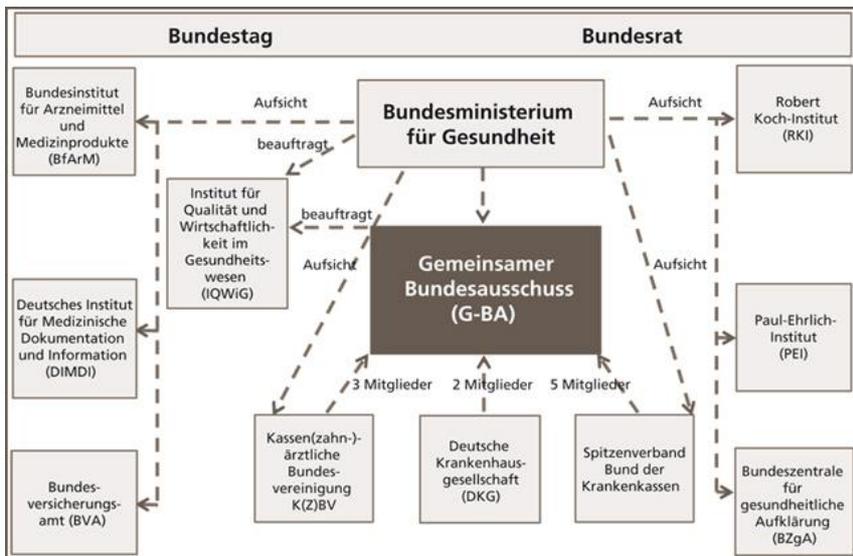
 Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl 10



Dialog mit den Medienvertretern über den Nachbesserungsbedarf der geplante Krankenhausreform: DKG-Präsident Thomas Reumann (Mitte), DKG-Hauptgeschäftsführer Georg Baum (rechts) und Holger Mages, DKG-Pressestelle (links).



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

Welchen Einfluss und welche Lobby haben die deutschen Krankenhäuser?



VS.



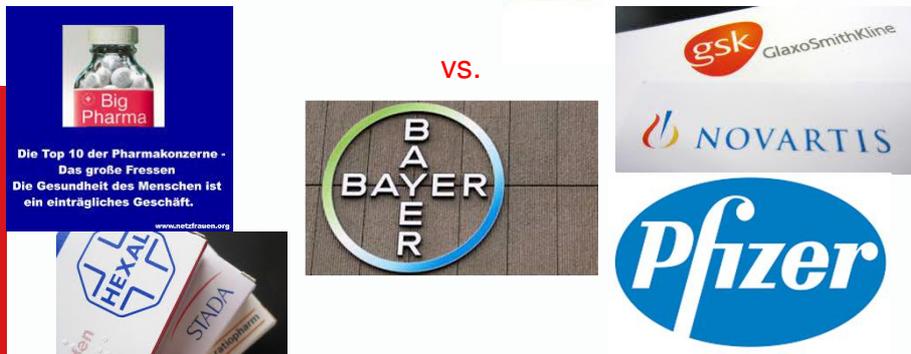
Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

13

Welchen Einfluss und welche Lobby haben die deutschen Krankenhäuser?



VS.



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

14

Welchen Einfluss und welche Lobby haben die deutschen Krankenhäuser?

DEUTSCHE KRANKENHAUS GESELLSCHAFT 

BKG Bayerische Krankenhausgesellschaft e.V.

VS.

AESCULAP®

PHILIPS Healthcare

STORZ KARL STORZ—ENDOSKOPE THE DIAMOND STANDARD

BIO BIOTRONIK excellence for life

SIEMENS Healthcare Sector

Medtronic



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

15



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

16

sung.“ Der Alltag auf der Station: Patienten und Angehörige weinen, verwirrte Patienten fallen aus dem Bett.

Für die Nachtschicht unter der Woche wurde inzwischen eine Zeitarbeitskraft engagiert. Asklepios sagt, eine Patientengefährdung bestehe nicht. Nachts sind sie nun immerhin zu zweit auf der Station. Mehr als das Notwendigste aber ist auch damit kaum zu schaffen.

Dieses Krankenhaus, das AK St. Georg, war einmal ein Klinikum, auf das Hamburg stolz war. Obdachlose wurden hier vorbehaltslos versorgt und zugleich Hochleistungsmedizin auf dem Niveau einer Uniklinik betrieben. St. Georg, unweit der Alster und gleich neben dem Drogenstrich, nahm seine soziale Verantwortung wahr und war auch deshalb hoch verschuldet.

Vor zwölf Jahren beschloss die Stadt Hamburg, die Mehrheit an ihrem Landesbetrieb Krankenhäuser, kurz LBK, an den privat geführten Asklepios-Konzern zu verkaufen. Dazu gehörten das AK St. Georg und sechs weitere Kliniken, die zu einem Spottpreis abgegeben wurden: Hauptsache, weg. Seither lassen sich hier die gnadenlose Ökonomisierung der Gesundheit und ihre Folgen wie unter einem

seine Grenzen so sehr auszureizen, seine Vorgaben so hart zu exekutieren und seine Mitarbeiter so harsch zu behandeln. Vor allem in Hamburg, dem größten und deshalb wirtschaftlich wichtigsten Standort von Asklepios, brodelte es.

**Gesunde Gewinne**  
Asklepios-Konzern, Veränderung gegenüber 2010

Gewinn\* **+64%**  
Umsatz **+45%**  
Patienten **+41%**  
Mitarbeiter **+29%**

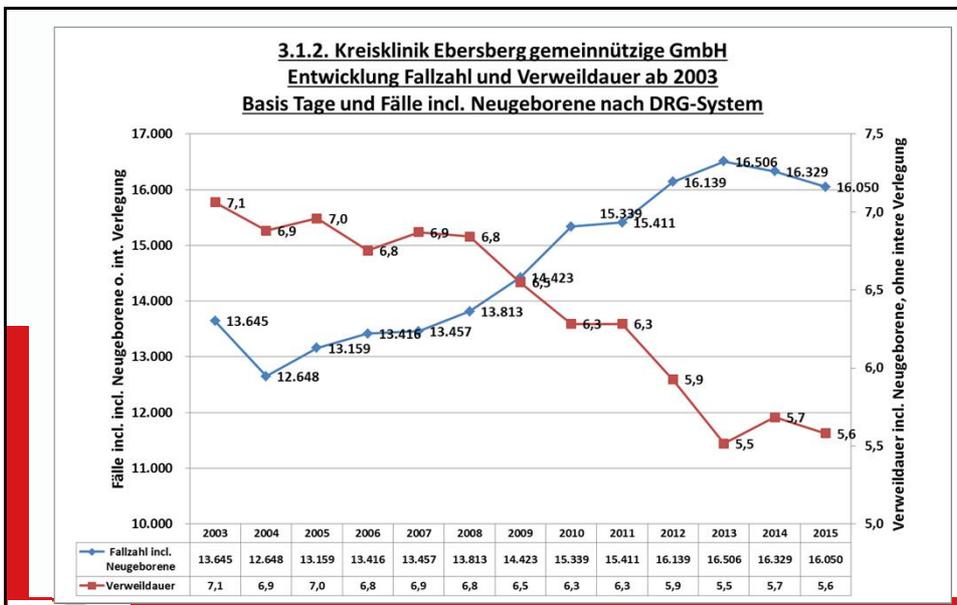
\* vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

DER SPIEGEL 51/2016 15



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

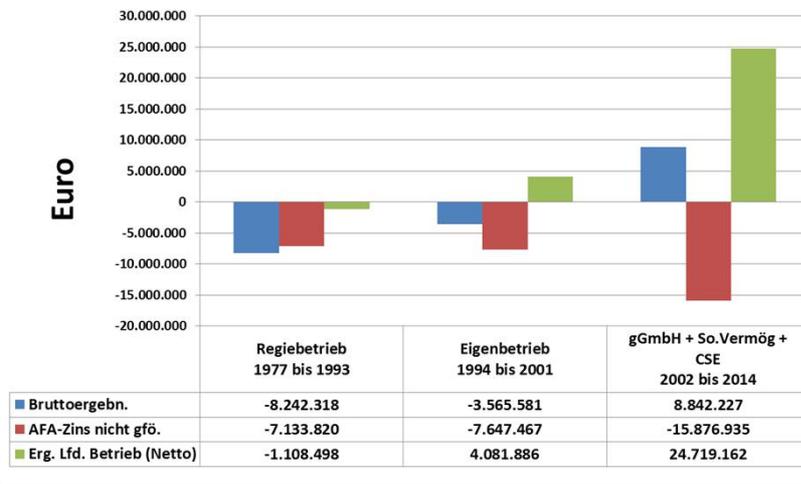
17




Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

18

### Kreisklinik Ebersberg Betriebsarten im Vergleich 1977 bis 2014



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

19

### Anderes Beispiel: Schön Klinik Starnberger See

Trotz Investitionen von 50 Millionen Euro innerhalb von 15 Jahren sei es nicht gelungen, die Klinik auf Erfolgskurs zu bringen, hieß es im Oktober. „Wir mussten am Ende anerkennen, dass die immer enger werdenden Rahmenbedingungen für einen wirtschaftlichen Betrieb mit unserem Anspruch nicht zu vereinbaren waren“, hatte der Geschäftsführende Direktor der Klinikgruppe, Dieter Schön, seinerzeit gesagt

Quelle: Merkur Online 30.11.16



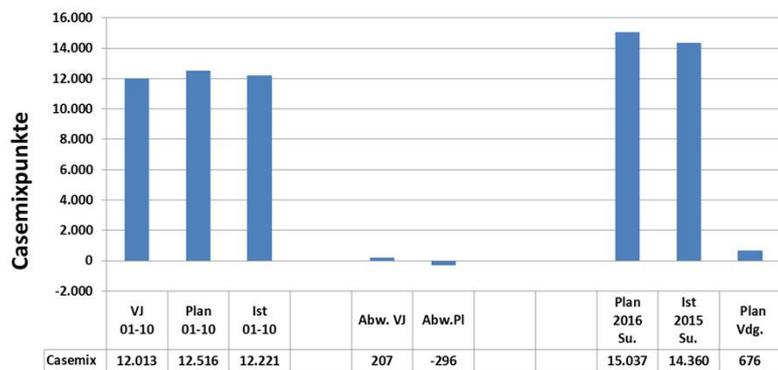
Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

20



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

### Kreisklinik EBE- Entwicklung Casemix 2016



Quellen: Kennzahlenstatistik 10.2016, 15.11.2016, CM eff. nach Entlassungsdatum gegroupt, ca. 66 T€ durch 6 € höheren BFW als geplant



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

### Prognose Ergebnis 2016

1	Bruttoergebnis	-1,1 Mio. €
2	AFA-Zins eigenfinanziert	0,9 Mio. €
3	Nettoergebnis	-0,2 Mio. €

#### Aktueller Trend:

= Ergebnisverbesserung zu 2015 um über 1 Mio. €

Einflussfaktoren:

- Ergebnis Monat Dezember
- Ergebnis Überlieger 2016 / 2017
- Ergebnis Inventur 2016
- Ergebnis Rückstellungen 2016



KREISKLINIK  
EBERSBERG

Quellen: Planung 2017, EM, November 2016

23

### Personalstand 11/2016



	12/2011	12/2012	12/2013	12/2014	12/2015	11/2016 (kum.)
Ärztlicher Dienst	110,74	114,67	111,59	112,22	120,88	119,49 (-1,39)
Pflegedienst	217,68	221,90	217,80	213,19	223,56	233,99 (+10,43)
Funktionsdienst	87,23	86,64	91,39	93,57	97,95	93,98
Med. Techn. Dienst	73,53	82,45	77,80	82,93	83,40	84,20
Klinischer Hausdienst	42,24	42,10	40,68	40,15	42,93	41,23
Wirtschaft u. Versorgung	29,67	29,58	30,28	30,86	31,37	30,14
Technischer Dienst	12,20	12,69	13,05	13,60	12,98	13,00
Verwaltungsdienst	37,61	36,93	37,98	38,66	42,02	42,57
Sonderdienst	1,0	1,0	1,13	1,11	1,33	1,32
Personal BFS	5,50	5,39	6,35	6,37	6,39	6,27
Sonstiges Personal	8,58	8,89	9,36	10,59	10,02	8,31
<b>Gesamt</b>	<b>625,98</b>	<b>639,24</b>	<b>637,41</b>	<b>643,26</b>	<b>672,83</b>	<b>674,50 (+ 1,67)</b>

+ 48,52



KREISKLINIK  
EBERSBERG

24

## Gehobene stationäre medizinische Versorgung ortsnah dauerhaft gewährleisten

- ❖ Kreisklinik erster Ansprechpartner für stationäre Behandlungen / 95 % aller stationären Behandlungsmöglichkeiten mit hoher Expertise

- ❖ 24h Notfallversorgung 365 Tage volle Behandlungsoptionen

- ❖ Zentrumsbildung Brustzentrum / Endoprothetikzentrum / Darmzentrum / Prostatakarzinomzentrum / Hochdruckzentrum / Stroke Unit / Herzkatheter / Elektrophysiologie / CPU

- ❖ Mindestmengen Knieendoprothetik + komplexe Eingriffe an der Bauchspeicheldrüse (Pankreas-OP) erfüllt!

- ❖ Externe Kooperationen GO Strahlentherapie + Tumorboard RDI + Traumanetzwerk, Kooperation mit einem sehr erfahrenen Neurochirurgen zur Operation an Wirbelsäulen

- ❖ Über 90 % Weiterempfehlungsrate von Patienten! Danke!



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl



25

2016 bereits über 620 Geburten  
an der Kreisklinik Ebersberg

Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

26

## OP- Sanierung 2016 erfolgreich abgeschlossen!



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl



27

## Sanierung 9 BA läuft planmäßig!



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl



28

## KVB Bereitschaftspraxis an der Klinik

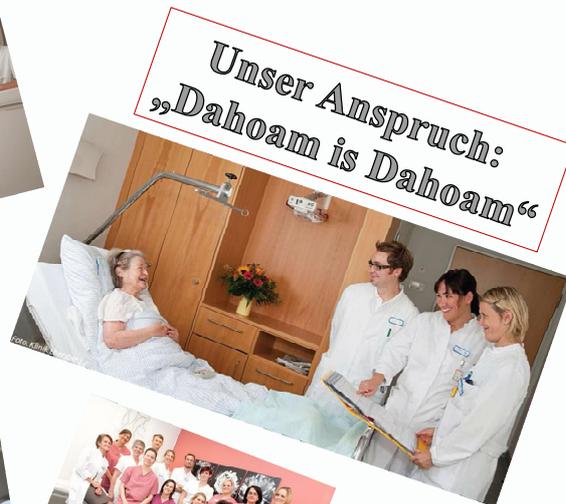
- Erfolgreicher Start Mitte 2016 im Rahmen des Pilotprojektes
- Entlastung der KK EBE bei ambulanten Patienten
- Intensivierung der Zusammenarbeit niedergelassener Ärzte mit der Kreisklinik
- Unterscheidung KVB vs. Kreisklinik Ebersberg wichtig!
  - Wartezeiten
  - Behandlungserfahrung
  - Persönliche Betreuung durch niedergelassenen Arzt
  - Rechnungsstellung bei PKV Patienten durch niedergelassenen Arzt



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

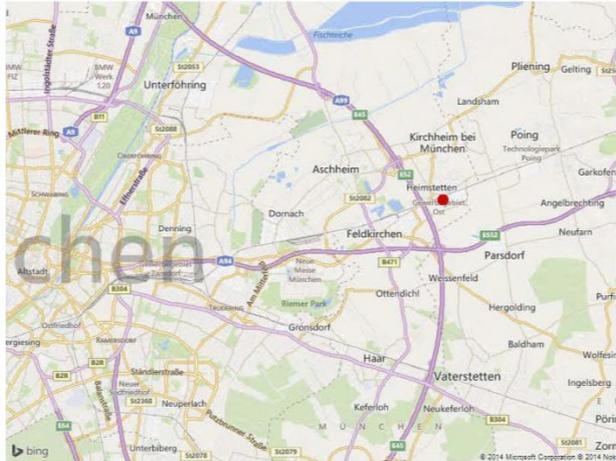


29



30

## Neue Klinik im Landkreis München ???



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

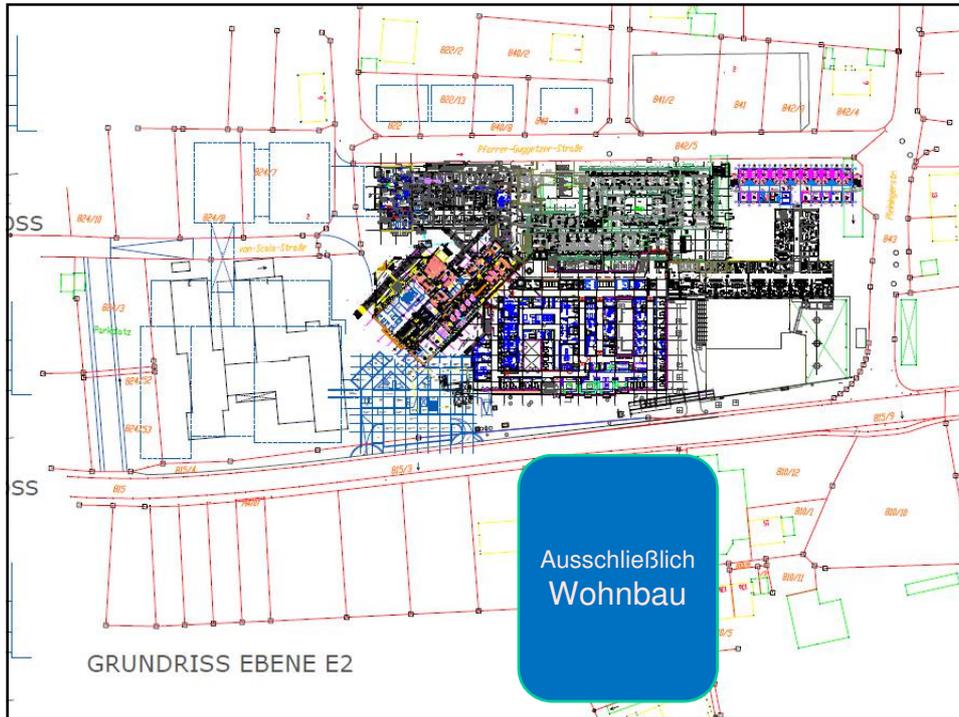
31

## Personalbau NEU nimmt Form an



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

32



**Vielen herzlichen Dank  
an alle Mitarbeiter der Klinik!  
2016 vor allem dem Pflege-, Küchen  
und Hauswirtschaftsdienst!**



Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
 Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
 2. Halbjahresbericht 2016  
 Geschäftsführer Stefan Huber und  
 Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl



Die Kreisklinik wünscht  
Ihnen und Ihren  
Familien  
Frohe Weihnachten  
und einen  
guten Rutsch ins Jahr  
2017

DANKE für Ihre  
Unterstützung!

 **KREISKLINIK  
EBERSBERG**  
seit 1878  
× kompetent × individuell × persönlich

**Gemeinsam  
sind wir  
stark!**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

 Sitzung des Kreistages am 19.12.2016  
Kreisklinik Ebersberg gGmbH  
2. Halbjahresbericht 2016  
Geschäftsführer Stefan Huber und  
Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Kreissl

36

